

1643 November 14.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STABFÜHRERS BEAT II. ZURLAUBEN ÜBER DIE
SITZUNG DES STADTRATES] VOM 14. NOVEMBER 1643BA ZG 39.26.2, fol. 92^f

"[1.] die stür an die gloggenwyche [der Wallfahrtskirche] Zuo St. Anna am Steinerberg.¹

[2.] dass **Appelj** Jm Staad [Gem. Zug] hat 3.²

[3.] dass unghür hat eins heisst Barbelj **bächer**[?]³ etc.

[4.] relation wass Montags [den 9. November] vor Martini [=11. November] Zuo Baar An der birsbrugg für Augenschyn Jngenommen worden.⁴

[5.] Jtem uff Martini Rechnung dess Pfrundthuses [der Kaplanei St. Andreas - einer Kollatur der Stadt Zug - in Cham], costet Jn 700 gl. was verbuwen.⁵

[6.] Jtem die Nüw schür [in Cham] Jn 110 gl.⁵

[7.] Nota: H Pfarh: von Kaam [Bartholomäus **Keiser**] thuot erinnerung [die Stadt Zug war auch hier Kollator] wegen der Riedmatten [in Cham]: Jn dess Casp[ar] villingers [=Villiger] huss⁶ an deren stath ein ander stuckh by syner Ze khaam vom Seeland zeigt worden, aber nit erträglich ist etc. Umb 7 gl. 20 ss so an ein Jarzyt gestiftet ist etc.

Jtem sagt er dass 1644 Jm Merzen 9: Jahr syn werde, da Jedes Jars die 50 gl. gefordert werden. heüschet Er dargägen, Jm ersten Jar Nachlass: für andere büw: und ussgaben heüschet er Jn 150 gl. Jtem 600 gl. so er an dass huss geben

Jtem erinnert er der bösen Schür so Nothwendig, wan dz alt huss etwan verkhaufft wurde, möchte dasselbig geldt an ein Nüwe Schür gewendt werden

[8.] Mit Nüwen[?] reden wegen Fulments[?]⁷ sambt dem [alt] Buwh[err der Stadt Zug und derzeitigen Stadt- und Amtsrat Hans Arnold] Stokhlj [=Stocklin]

[9.] die 2. Stokhlinen [=Stocklin] und der Lutinger [=Lutiger, alle von Zug] sindt abgwisen ussm herrenwaldt [Gem. Hünenberg] Jres begärens söllendt warten bis man anderen Burgern hie auch häuw ussigibt etc.

[10.] der kauff aber gägen wolffgang Stokhlj [=Stocklin, von Zug] mit versprächung dess holtzes ist Jngestellt bis über 8 tag. etc.

- [11.] N.^a [Der] Stattschryber [Beat Konrad **Wickart**] soll nacher-
 schlachen ob Jmme Jarlich die 3 cloffter holtz verheissen worden
 oder nit
 es befindt sich in der Rathserkhandtnuss nüt ubers holtz
- [12.] **Bilgerig** [von Zug] clagt: wegen grabens. Nuth und Negel: begi-
 rig Jn kheller gnommen, böses heüw mit streuwj vermischet: Jtem ein
 unplibliches Rind etc. Jtem wynkhauff etc.
- [13.] N.^a dass häberen. da myn g. H. [Ammann bzw. Stabführer und Rat
 der Stadt Zug] haber darzuo gend ist auch von St[atthalter von
 Stadt und Amt Zug, Wolfgang] **w[ickart]** Jntroduciert.
- [14.] N.^a Sambstaggricht vermehren - das bracht für Paulj **Müller**
 [von Zug].
- [15.] Nota ein gantzen Tag fürnemmen, und ersuochen ob doch zween
 fähl uff Zachariass [**Rüttimann**, von Steinhausen] hooff syendt oder
 nit etc.⁸
 den [alt] Statschr[eiber der Stadt Zug, Beat Jakob] Knopfflj
 [=Knopfli] darby han. Jtem die kauff Rödel mit [der Abtei] St.
 Bläsi [=Sankt Blasien]⁹ etc. suechen.
 Jnterim soll die stritigkheit Jngestellt syn: deren costen Jeter
 an Jm selbst haben der er biss dato ghan: und Toman [**Zürcher**, von
 Steinhausen] soll Zalen: die 1000 gl. etc.
- [16.] Nota 2. Eychen sind verbrunnen. Jst die frag wemme dass holtz
 gehöre".

1) s. Zurlaubiana AH 127/33A Pt. 4 2) s. ebenda AH 130/36A Pt. 11
 3)

4) s. ebenda Pt. 6 5) s. ebenda Pt. 7
 6) Dieses letztere Wort ist durchgestrichen.
 7)

8) s. ebenda Pt. 2
 9) 1470 hatte die Abtei St. Blasien alle ihre in Steinhausen gelegenen Gü-
 ter an die Stadt Zug verkauft, s. U Zug I 584 Nr. 1122.